

## **Cassius Dio, Römische Geschichte**

(leicht verändert nach: Übs. von Otto Veh, Düsseldorf 2007)

Buch 55, Kap. 14 (1) Während nun Augustus mit diesen Aufgaben beschäftigt war, kam es zu verschiedenen Verschwörungen gegen ihn. Namentlich Gnaeus Cornelius, ein Tochtersohn des Pompeius Magnus, war daran beteiligt. Infolgedessen befand sich der Kaiser eine Zeitlang in großer Verlegenheit; wollte er doch die Schuldigen weder hinrichten, da er sah, dass ihr Tod ihm keine größere Sicherheit schaffe, noch sie ungestraft gehen lassen, aus Furcht, er möchte dadurch noch weitere zu Anschlägen gegen sich veranlassen. (2) Während er nun so über sein ferneres Vorgehen unschlüssig war und sich weder untertags frei von Sorgen fühlen noch auch bei Nacht ruhig schlafen konnte, sagte einmal seine Gemahlin Livia zu ihm: «Mein lieber Ehemann, was soll das bedeuten? Warum kannst du nicht schlafen?»